

Einverständniserklärung zur Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten

Liebe Eltern! Liebe Erziehungsberechtigte!

Der Reaktorunfall von Tschernobyl hat zu einem starken Anstieg von strahlenbedingtem Schilddrüsenkrebs bei Kindern und Jugendlichen in den stark belasteten Gebieten um Tschernobyl geführt.

Ursache dafür ist radioaktives Jod, das bei schweren Reaktorunfällen in großen Mengen freigesetzt wird. Nach Aufnahme in den Körper wird es in der Schilddrüse gespeichert und führt dort zu einer hohen lokalen Strahlenbelastung.

Die rechtzeitige Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten sättigt die Schilddrüse mit stabilem Jod und verhindert so die Speicherung von radioaktivem Jod. Dadurch werden die Strahlenbelastung der Schilddrüse und damit das Auftreten von strahleninduziertem Schilddrüsenkrebs deutlich gesenkt. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Tabletten vor Eintreffen der radioaktiven Wolke eingenommen werden. Die rechtzeitige Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten bietet einen sehr wirksamen Schutz vor strahleninduziertem Schilddrüsenkrebs.

Um eine rechtzeitige Einnahme zu ermöglichen, werden in Schulen und Internaten Kaliumjodid-Tabletten gelagert. Eine Abgabe an ihr Kind kann jedoch nur mit Ihrer vorherigen Einwilligung erfolgen. Durch Unterschreiben der untenstehenden Einverständniserklärung ermöglichen Sie die Abgabe an Ihr Kind.

Bei einem Reaktorunfall erfolgt die Abgabe der Kaliumjodid-Tabletten nur nach ausdrücklicher Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden.

Bitteln Sie vor Ihrer Einwilligung die beiliegenden Angaben aus der Gebrauchsinformation zu den Kaliumjodid-Tabletten aufmerksam durch.

Die Direktion

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Name des Kindes: **Geburtsdatum:**

Name des/der Erziehungsberechtigten:

.....

0 JA, ich erteile die Einwilligung (für die Dauer des Besuches der Einrichtung), meinem Kind nach Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden Kaliumjodid-Tabletten zu verabreichen. Ich bestätige, dass mir für mein Kind keine Unverträglichkeiten und Gegenanzeigen zur Einnahme der Tabletten bekannt sind, und dass ich bei Bekanntwerden von Unverträglichkeiten oder Gegenanzeigen die Schule unverzüglich verständigen werde.

0 NEIN, ich erteile die Einwilligung nicht

Datum:

Unterschrift:

Information zu den Kaliumjodid-Tabletten (sinngemäß aus der Gebrauchsinformation)

Kaliumjodid-Tabletten dürfen nicht eingenommen werden:

- bei Jodüberempfindlichkeit (Jodallergie)
- bei früheren oder derzeitigen Erkrankungen der Schilddrüse (Z.B. Überfunktion der Schilddrüse, Knoten in der Schilddrüse, ...)
- bei diesen seltenen Hauterkrankungen
 - a Dermatitis herpetiformis (chronisch wiederkehrende Hauterkrankung mit herpesähnlicher Blasenbildung, Ausschlag und berennendem Juckreiz) o Jododerma tuberosum
- Hypokomplementämischer Vaskulitis (allergisch bedingte Entzündungen der Blutgefäße)

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten ist erforderlich:

- bei Personen die älter als 40 Jahre sind
- bei einer Erkrankung bzw. Verengung der Luftröhre ist es sinnvoll mit dem Arzt/der Ärztin zu klären, ob die Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten möglich ist

Welche Nebenwirkungen sind möglich?

- Unmittelbar nach der Einnahme der Tablette kann eine leichte Reizung der Magenschleimhaut auftreten, wenn die Tablette auf nüchternen Magen eingenommen wird.
- Selten kann eine nicht bekannte Jodallergie erstmals in Erscheinung treten.
- Sehr selten kann eine jodbedingte Schilddrüsenüberfunktion auftreten. Kommt es Tage nach der Einnahme zu erhöhtem Puls oder Schweißausbrüchen sollte ein Arzt/eine Ärztin aufgesucht werden.

Die Kaliumjodid-Tabletten enthalten Laktose.